



# Ein neuer Jack London „JERRY“

Ein Buch  
von Jack London  
braucht heute nicht  
mehr besonders an-  
gepriesen zu werden

(vom letzterschienenen Bande „Ein Sohn der Sonne“ wurden in den drei Monaten nach Erscheinen ca. 26 000 Stück verkauft!). Zur Orientierung diene nur folgendes Urteil von

## Frank Thiess:

Erscheinungstermin  
ca. 25. März.  
Vorzugsbedingungen  
wenn vor Erscheinen bestellt  
siehe



Sehr geehrte Herren!

Ich habe gestern Jack Londons Roman eines Hundes, „Jerry“, beendet und muss Ihnen sagen, dass dieses Werk mich in einem Maße menschlich bewegt hat wie kein anderes Buch des grossen Amerikaners. Diese Odyssee eines Hundes hat wirklich etwas vom Blute Homers. Es ist ein überzeitliches, in seiner religiösen Perspektive, seiner grandiosen Einfachheit und künstlerischen Geschlossenheit des Stoffkreises klassisch zu nennendes Epos. Die Gestalt dieses irischen Terriers Jerry ist ein Meisterstück dichterischer Versenkung in die Seele einer anderen Kreatur. Der Roman zeigt nicht nur die Löwenpranke eines grossen Könners, sondern er legt das Herz eines liebenden Menschen bloss. Und darin liegt für mich das ganze Geheimnis seiner suggestiven Wirkung.

Frank Thiess

UNIVERSITAS / Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft / BERLIN W 50